

Notizen zum Römerbrief 11,15-36 von der Bibelstunde vom 13. Dezember 2017 (29)

Anwesend: 13 Personen. ¹⁵ **Denn wenn ihre Verwerfung die Versöhnung der Welt ist, was wird die Annahme anders sein als Leben aus den Toten?** ¹⁶ **Wenn aber der Erstling heilig ist, so auch die Masse (oder der Teig); und wenn die Wurzel heilig ist, so auch die Zweige.** ¹⁷ **Wenn aber einige der Zweige ausgebrochen worden sind, und du, der du ein wilder Ölbaum warst, unter sie eingepfropft und der Wurzel und der Fettigkeit des Ölbaums mitteilhaftig geworden bist,** ¹⁸ **so rühme dich nicht wider die Zweige. Wenn du dich aber wider sie rühmst – du trägst nicht die Wurzel, sondern die Wurzel dich.** ¹⁹ **Du wirst nun sagen: Die Zweige sind ausgebrochen worden, auf dass ich eingepfropft würde.** ²⁰ **Recht; sie sind ausgebrochen worden durch den Unglauben; du aber stehst durch den Glauben. Sei nicht hochmütig, sondern fürchte dich;** ²¹ **denn wenn Gott der natürlichen Zweige nicht geschont hat, dass er auch deiner etwa nicht schonen werde.**

²² **Sieh nun die Güte und die Strenge Gottes: gegen die, welche gefallen sind, Strenge; gegen dich aber Güte Gottes, wenn du an der Güte bleibst; sonst wirst auch du ausgeschnitten werden.** ²³ **Und auch jene, wenn sie nicht im Unglauben bleiben, werden eingepfropft werden; denn Gott vermag sie wiederum einzupfropfen.** ²⁴ **Denn wenn du aus dem von Natur wilden Ölbaum ausgeschnitten und wider die Natur in den edlen Ölbaum eingepfropft worden bist, wieviel mehr werden diese, die natürlichen Zweige, in ihren eigenen Ölbaum eingepfropft werden!** ²⁵ **Denn ich will nicht Brüdern, dass euch dieses Geheimnis unbekannt sei, auf dass ihr nicht euch selbst klug dünket: dass Verstockung Israel zum Teil widerfahren ist, bis die Vollzahl der Nationen eingegangen sein wird;** ²⁶ **und also wird ganz Israel errettet werden, wie geschrieben steht: „Es wird aus Zion der Erretter kommen, er wird die Gottlosigkeiten von Jakob abwenden;** ²⁷ **und dies ist für sie der Bund von mir, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde“ (Jes. 59,20.21).** ²⁸ **Hinsichtlich des Evangeliums sind sie zwar Feinde, um euretwillen, hinsichtlich der Auswahl aber Geliebte, um der Väter willen.** ²⁹ **Denn die Gnadengaben und die Berufung Gottes sind unbereubar.** ³⁰ **Denn gleichwie (auch) ihr einst Gott nicht geglaubt (oder gehorcht) habt, jetzt aber unter die Begnadigung gekommen seid durch den Unglauben (oder Ungehorsam) dieser,** ³¹ **also haben auch jetzt diese an eure Begnadigung nicht geglaubt (oder: sich eurer Begnadigung nicht unterworfen), auf dass auch sie unter die Begnadigung kommen.** ³² **Denn Gott hat alle zusammen in den Unglauben (oder Ungehorsam) eingeschlossen, auf dass er alle begnadige.** ³³ **O Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Wie unausforschlich sind seine Gerichte und unausspürbar seine Wege!** ³⁴ **Denn wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Mitberater gewesen (vgl. Jes. 40,13.14)?** ³⁵ **Oder wer hat ihm zugegeben und es wird ihm vergolten werden (Hiob 41,2)?** **36 Denn von ihm und durch ihn und für ihn sind alle Dinge; ihm sei die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.**

Vers 17: **der Wurzel und der Fettigkeit des Ölbaums mitteilhaftig geworden bist** Der Ölbaum ist der Olivenbaum und im Text versinnbildlicht er den Ort, wo Gott den Segen gibt.

Vers 20: **sie sind ausgebrochen worden durch den Unglauben** Weil Israel den Messias, Jesus Christus, verworfen hat (durch Unglauben und Ungehorsam), wurde der Tempel in Jerusalem zerstört, Israel in alle Welt zerstreut und Israel wurde der göttliche Segen (für eine bestimmte Frist) genommen.

Vers 25: **Verstockung Israel zum Teil widerfahren ist, bis die Vollzahl der Nationen eingegangen sein wird** Wenn die Vollzahl der Nationen eingegangen sein wird (d.h. wenn die von Gott bestimmte Anzahl Menschen aus den Nationen gerettet worden sind), wird Gott wieder Israel als Ganzes annehmen. Bis dahin ist Israel zum Teil verstockt, d.h. sie erkennen Jesus Christus nicht als ihren Retter und Herrn an.

Vers 22: **gegen dich aber Güte Gottes, wenn du an der Güte bleibst; sonst wirst auch du ausgeschnitten werden** Gott ist gerecht. Wenn er Israels Unglauben und Ungehorsam nicht ungestraft liess, wird er auch den Ungehorsamen der sich gläubig nennenden aus den Nationen nicht ungestraft lassen.

Wir sollten erkennen, dass wir aus Gnaden gerettet sind und wir sollten uns bewusst sein, dass die Gnadenzeit zu Ende gehen wird. Paulus gibt uns deshalb im Römerbrief Kapitel 13 folgenden Ratschlag: ¹¹ **Und dieses noch, da wir die Zeit erkennen, dass die Stunde schon da ist, dass wir aus dem Schlaf aufwachen sollen; denn jetzt ist unsere Errettung näher, als da wir geglaubt haben:** ¹² **Die Nacht ist weit vorgerückt, und der Tag ist nahe. Lasst uns nun die Werke der Finsternis ablegen und die Waffen des Lichts anziehen.** ¹³ **Lasst uns anständig wandeln wie am Tage; nicht in Schwelgereien und Trinkgelagen, nicht in Unzucht und Ausschweifungen, nicht in Streit und Neidereien;** ¹⁴ **sondern ziehet den Herrn Jesus Christus an, und treibet nicht Vorsorge für das Fleisch zur Erfüllung seiner Lüste.**